

**M 1.3 Wozu brauchen wir eigentlich Geld?**

In einem fernen Land leben die Menschen vierer Dörfer friedlich miteinander. Sie möchten untereinander Handel betreiben. Die jeweiligen Dörfer haben sich spezialisiert; sie erwirtschaften bzw. produzieren hauptsächlich ein Gut. Lemmingen liegt in der Ebene und betreibt Viehwirtschaft. Das Dorf Holzelfingen grenzt an den Wald und betreibt Forstwirtschaft. Gerstringen besitzt fruchtbare Böden und erwirtschaftet Getreide. Die Menschen, die im Dorf Eisenhofen leben, betreiben eine Schmiede und stellen Pflüge her.



**Dorf Lemmingen**

- betreibt Viehwirtschaft
- braucht Holz



**Dorf Eisenhofen**

- hat eine Schmiede, stellt Pflüge her
- braucht Fleisch



**Dorf Holzelfingen**

- schlägt Holz im nahen Wald
- braucht Getreide



**Dorf Gerstringen**

- baut Getreide an
- braucht einen neuen Pflug

Idee: Erik Müller, Tübingen

**Leitfragen/Arbeitsaufträge**

- A Wie können die Dörfer ihre Wünsche befriedigen? Zeichnen Sie dazu die nötigen Tauschprozesse ein.
- B Erläutern Sie, was passiert, wenn alle Dörfer Holz für den Winter brauchen, Gerstringen aber keinen neuen Pflug kaufen will.
- C Stellen Sie die Nachteile einer Wirtschaft, die auf dem Warentausch beruht, dar.
- D Erklären Sie, inwieweit Geld die auftretenden Probleme lösen kann.